

KONZEPTSTUDIE · KOMMUNALES ENERGIEMANAGEMENT

Kom.EMS – Energiemanagement für Kommunen

Warum das Werkzeug kostenlos ist, die Umsetzung aber nicht von selbst gelingt – und welchen Mehrwert ein Kom.EMS-Coach für Städte, Gemeinden und Landkreise stiftet.

THEMA	ZIELGRUPPE	DATUM	BEARBEITUNG
Kom.EMS-Coaching	Kommunen in Niedersachsen	17. August 2026	A. Katiofsky
~15 % geringere Energiekosten durch systematisches Energiemanagement	33 Qualitätskriterien im Kom.EMS-Check	3 Qualitätsstufen: Basis, Standard, Premium	0 € Werkzeugnutzung für niedersächsische Kommunen

1. Ausgangslage

Schulen, Kitas, Rathäuser, Sporthallen, Bäder und die Straßenbeleuchtung binden einen erheblichen Teil des kommunalen Haushalts. Nach Energiepreisanstieg und angespannter Haushaltslage stehen viele Verwaltungen vor derselben Frage: Wo lässt sich kurzfristig etwas bewegen, ohne dass zuerst Millionen in die Sanierung fließen müssen?

Die Antwort ist unspektakulär, aber belastbar: In den meisten Kommunen ist der erste wirksame Hebel nicht die Technik, sondern die Organisation. Wer nicht weiß, welches Gebäude wie viel verbraucht, kann weder priorisieren noch nachweisen, ob eine Maßnahme gewirkt hat.

2. Der Ansatz: Kom.EMS

Kom.EMS ist ein online-basiertes Werkzeug der Landesenergieagenturen zur Einführung, Bewertung und Zertifizierung eines Energiemanagementsystems in kommunalen

Verwaltungen. Es ist auf kommunale Strukturen zugeschnitten – nicht auf Industriebetriebe.

BAUSTEIN	FUNKTION
Kom.EMS-Check	Strukturierte Ist-Analyse anhand von 33 Qualitätskriterien
Leitfaden	Schritt-für-Schritt-Aufbau entlang der Handlungsfelder und Phasen
Wissensportal	Über 200 Vorlagen, Checklisten, Berechnungshilfen und Maßnahmensteckbriefe
Qualitätssicherung	Bewertung und Zertifizierung in den Stufen Basis, Standard und Premium

Für niedersächsische Kommunen ist die Nutzung kostenfrei; betreut wird das Angebot von der Klimaschutz- und Energieagentur Niedersachsen. Der erfahrungsgemäße Effekt eines systematisch betriebenen Energiemanagements liegt bei rund 15 Prozent geringeren Energiekosten – überwiegend aus nicht- und geringinvestiven Maßnahmen. Teilnahmeberechtigt sind kommunale Gebietskörperschaften von der Gemeinde bis zum Landkreis.

3. Wo es in der Praxis hakt

Ein kostenfreies Werkzeug löst kein Umsetzungsproblem. Einführungsprojekte scheitern selten am Tool, sondern an vier wiederkehrenden Punkten:

- **Der Anfang ist der schwerste Teil.** Der Check zeigt Lücken – die Übersetzung von 33 Kriterien in Arbeitspakete, Reihenfolgen und Zuständigkeiten passiert nicht von selbst.
- **Datenqualität.** Zählerstrukturen sind historisch gewachsen, Abrechnungs- und Verbrauchsdaten passen nicht zusammen, Gebäudeflächen sind uneinheitlich erfasst. Das ist die häufigste Bruchstelle.
- **Kein Taktgeber.** Energiemanagement ist selten die einzige Aufgabe der zuständigen Person. Ohne feste Termine versandet das Thema im Tagesgeschäft – nicht aus Desinteresse, sondern aus Priorisierungsdruck.

- **Zwei Sprachen.** Das Gebäudemanagement denkt in Anlagen und Betriebszeiten, Kämmerei und Politik in Haushaltsstellen und Beschlussvorlagen. Wer nur eine Sprache spricht, bekommt keine Ressourcen bewilligt.

4. Der Mehrwert der Begleitung durch EcoKat Consulting

PRAXISHÜRDE

WAS WIR KONKRET EINBRINGEN

Unklarer Einstieg	Aus dem Check wird ein priorisierter Fahrplan mit realistischer Zielstufe, Arbeitspaketen und benannten Verantwortlichen
Datenqualität	Aufbau einer belastbaren Zähler- und Kennwertstruktur, Datenbereinigung, Benchmarking der Liegenschaften untereinander
Fehlender Taktgeber	Fester Termintakt und Nachhalten offener Punkte – die häufigste Einzelursache für erfolgreiche gegenüber versandeten Projekten
Übersetzung in die Politik	Energierichtlinie und Energiebericht als beschlussfähige Vorlagen für Rat und Kreistag
Fehlende Erfahrung	Über zehn Jahre Aufbau und Betrieb von Energiemanagementsystemen im Industriekonzern, inklusive ISO-50001-Auditerfahrung
Fördermittel	Prüfung der Fördermöglichkeiten – unter anderem über die Kommunalrichtlinie – und Unterstützung bei der Antragstellung
Doppelarbeit	Vorhandene Bausteine wie Klimaschutzkonzept, Energieberichte und Wartungsverträge werden den Kriterien zugeordnet statt neu erstellt

WAS EIN COACH NICHT LEISTET

Ein Coach ersetzt keine dauerhafte Personalstelle in der Verwaltung. Ein Energiemanagement, das niemand intern verantwortet, funktioniert auch mit externer Begleitung nicht. Unsere Rolle ist es, den Aufbau zu beschleunigen und die Qualität zu sichern – die Verstetigung bleibt kommunale Aufgabe. Genau darum planen wir von Anfang an mit, wie das System nach dem Coaching intern weiterläuft.

5. Nutzen im Überblick

- **Wirtschaftlich:** rund 15 % geringere Energiekosten, überwiegend ohne Investitionen
- **Steuerungsfähig:** belastbare Datenbasis für Sanierungsprioritäten und Fördermittelanträge
- **Nachweisbar:** Zertifizierung in drei Stufen als anerkannter Nachweis gegenüber Politik, Bürgerschaft und Fördermittelgebern
- **Anschlussfähig:** tragfähige Grundlage für eine spätere ISO-50001-Zertifizierung

6. So läuft die Zusammenarbeit ab

- SCHRITT 01 Erstgespräch – kostenfrei**
Gebäudebestand, vorhandene Strukturen, Personalressourcen und Ziele; ehrliche Einschätzung, ob Kom.EMS passt.
- SCHRITT 02 Kom.EMS-Check**
Gemeinsame Standortbestimmung entlang der 33 Kriterien; Übersicht über Stärken, Lücken und erreichbare Stufe.
- SCHRITT 03 Fahrplan und Zielstufe**
Arbeitspakete, Verantwortlichkeiten, realistischer Zeitplan und infrage kommende Fördermittel.
- SCHRITT 04 Umsetzungsbegleitung**
Regelmäßige Arbeitstermine, überwiegend digital; Vorlagen, Qualifizierung des Energieteams, Nachhalten offener Punkte.
- SCHRITT 05 Zertifizierung**
Interne Vorprüfung, Vollständigkeit der Nachweise, Begleitung im Zertifizierungsverfahren.
- SCHRITT 06 Verstetigung**
Jährlicher Energiebericht und kontinuierliche Verbesserung – auf Wunsch als jährlicher Review-Termin.

7. Einstieg

Der Einstieg ist bewusst niedrigschwellig: ein kostenfreies Erstgespräch von etwa 45 Minuten, in dem wir Gebäudebestand, vorhandene Strukturen und Ressourcen sichten. Ergebnis ist eine ehrliche Einschätzung, welche Kom.EMS-Stufe für Ihre Kommune realistisch ist – und ob sich der Aufwand für Sie lohnt. Die Beratung findet überwiegend digital statt; Vor-Ort-Termine in der Region Hannover, Celle, Hildesheim, Braunschweig und Wolfsburg sind jederzeit möglich.

ANSPRECHPERSON

Adrian Andreas Katiofsky

EcoKat Consulting UG

(haftungsbeschränkt)

Erdbrandweg 96, 30938 Burgwedel

+49 (0) 177 2507827

info@ecokat-consulting.de

HINWEIS

„Kom.EMS" ist eine Initiative der Landesenergieagenturen KEA-BW, SAENA, LENA Sachsen-Anhalt und ThEGA. EcoKat Consulting ist als Coach tätig; die Zertifizierung erfolgt über das Kom.EMS-Verfahren.

Quellen: Kom.EMS-Portal (komems.de); Klimaschutz- und Energieagentur Niedersachsen (KEAN); KEA Klimaschutz- und Energieagentur Baden-Württemberg; Landesagentur für Energie und Klimaschutz Bayern. Stand: August 2026. Angaben ohne Gewähr; Einsparwerte sind Erfahrungswerte und vom Ausgangszustand abhängig.